

Übersichtlicher Gleisplan

ENDSTATION (26) Aus der verschlafenen Nebenbahn nach Oberharmersbach-Riersbach wurde eine S-Bahn mit Taktverkehr. An der Endstation ist davon nicht viel zu spüren.

Erst seit Kurzem ist der 2547-Einwohner-Ort Oberharmersbach-Riersbach Endpunkt einer S-Bahn-Linie: Zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 wurde das Netz der Ortenau-S-Bahn (OSB) unter anderem um

die Harmersbachtalbahn ergänzt (siehe **Regionalverkehr** 1-2015). Bereits seit 1998 wird die 10,6 Kilometer lange Stichstrecke nach Oberharmersbach-Riersbach, die in Biberach von der Schwarzwaldbahn Offen-

burg – Konstanz abzweigt, von modernen Regio-Shuttles befahren. Die Nebenbahn gehört zum Netz der landeseigenen Südwestdeutschen Verkehrs-AG (SWEG) und wurde von dieser bisher eigenwirtschaftlich betrieben. Jetzt werden die Verkehrsleistungen vom Land Baden-Württemberg bestellt, sodass der Bestand der Strecke langfristig gesichert ist. Betreiberin der OSB ist ebenfalls die SWEG. Montags bis freitags wird nun weitgehend stündlich sowie an Wochenenden und Feiertagen im Zweistundentakt gefahren, wobei einzelne Fahrten über Biberach hinaus nach Offenburg durchgebunden sind.

Eröffnet wurde die Harmersbachtalbahn am 12. Dezember 1904. In gemächlicher Fahrt geht es durch das enger werdende Schwarzwaldtal 120 Höhenmeter hinauf, nach nur 16 Minuten ist das 303 Meter hoch gelegene Oberharmersbach-Riersbach erreicht. Die ländlich geprägte Endstation wirkt nüchtern. Vom gepflasterten Bahnsteig, der über eine Rampe barrierefrei zu erreichen ist, kann stufenfrei in die Züge eingestiegen werden. Ein taktiles Wegeleitsystem erleichtert Sehbehinderten die Orientierung. Daneben ist der Bahnsteig mit einem Unterstand, Sitzgelegenheiten, einem Fahrscheinautomaten sowie Infovitriolen ausgestattet. Zu den Park- und -ride- und Fahrradstellplätzen sind es nur wenige Schritte. Übersichtlich ist der Gleisplan: Die Endstation verfügt über ein Umsetz- und ein Abstellgleis, außerdem einen Abzweig zum nicht mehr genutzten Lokschuppen. Das Empfangsgebäude war Ende der 1990er Jahre abgerissen, das Grundstück verkauft worden.

Verkürzen lässt sich die Wartezeit auf den Zug im Biergarten des Gasthauses Posthörnle, das nur wenige Meter vom Bahnsteig entfernt liegt – und dessen Name so gar nicht zu einer modernen S-Bahn-Endstation passen will. (red) ■



Für den täglichen Betrieb genügt das Bahnsteiggleis: Oberharmersbach-Riersbach.